

Mit diesem Rundbrief möchten wir uns wieder mit einigen aktuellen Meldungen bei Ihnen melden.

## **1. Aktualisierung der möglichen Varianten: alle Alternativen für Radwege, Bäume und Straßengestaltung**

Wir haben die denkbaren Varianten für eine Sanierung der Kastanienallee noch einmal erweitert und nun in insgesamt [4 Varianten noch einmal genauer mit Abmessungen dargestellt](#) (für den Abschnitt Eschenallee-Dietzgenstraße). Daneben haben wir die aktuelle Planung des Bezirksamts dargestellt. Da Alternative 1 und 2 keinen Fahrradweg aufweisen, haben wir ein aus unserer Sicht ohnehin überfälliges Radwegkonzept erarbeitet, welches mehrere Vorschläge für Radrouten bzw. Radverkehrsstraßen (Kirchstraße und Nordendstraße) beinhaltet. Es ist hierbei auch unabdingbar, Herkunft und zentrale Ziele für Radverkehr mit einzubeziehen.

Im Kern stehen sich hier zwei Modelle gegenüber:

**Modell Senat/Bezirk:** die Kastanienallee soll als zentrale Ost-West Verbindung im Pankower Norden für Pendler- und Schwerlastverkehr, und mit einem Radverkehrsstreifen entlang der Fahrbahn, mitten durch ein dicht bebautes und weiter nachverdichtetes Wohngebiet unter Wegfall aller Bäume und grünen Elemente etabliert werden. Siehe "Regelquerschnitt aktuelle Planung Bezirksamt Pankow".

**Alternativmodell:** Tempo 30 – Straße für Mischverkehr zumindest zwischen Eschenallee und Dietzgenstraße, welche auf die Umgebungsbebauung Rücksicht nimmt und den Charakter Rosenthals als Wohngebiet erhält. Zusätzlich werden intelligente und Vernetzte Angebot für Radverkehr gemacht.

Für den tangentialen Ost-West Verkehr treten hierdurch im Vergleich zum aktuellen Zustand keine Verschlechterungen, sondern ebenfalls Verbesserungen durch die bessere Fahrbahnqualität ein. Mittel- und langfristig muß der tangentielle Ost-Westverkehr eine im Flächennutzungsplan bereits vorgesehene alternative Routenführung erhalten, wodurch Entlastung auch für andere dicht bebaute Wohngebiete im Pankower Norden geschaffen wird.

**Bitte beteiligen Sie sich an der Diskussion – über einen Kommentar auf der Webseite, über die Abstimmung, über Twitter oder über eine e-mail an uns. Nur durch Ihre Rückmeldungen können wir die Interessen der AnwohnerInnen effektiv wahrnehmen !**

Grundsätzlich sehen wir die Zukunft dieser Straße als eine Tempo30-Straße, welche Sammelfunktion für das Wohngebiet hat, aber nicht die zentrale Ost-Westverbindung für Pendler- und Schwerlastverkehr im Pankower Norden ist.

## **2. Baumfällungen in der Kastanienallee**

Vor kurzem wurden in der Kastanienallee zwei Bäume gefällt. Unsere Nachfrage beim Bezirk ergab, daß dies im Sinne der Notwendigkeiten der Verkehrssicherung erfolgte. Nach der Auskunft des Grünflächenamts ist vorerst keine weitere Baumfällung vorgesehen – wir müssen aber wohl wachsam bleiben.

## **3. Fehlender Bebauungsplan im Osten der Stadt – Grundlage für baulichen Wildwuchs, wildes Parken, Lärm und Verkehrschaos ?**

Sie wundern sich über parkende LKW nachts und am Wochenende in Ihrem Wohngebiet ? Sie fragen sich, wie es sein kann, daß 4-geschossige Mehrfamilienhäuser direkt neben Einfamilienhäuser gesetzt werden und jeder Quadratmeter in Ihrem Wohngebiet ohne Rücksicht auf das Umfeld baulich nachverdichtet wird ? Sie wundern sich, daß plötzlich in Ihrem Wohngebiet Gewerbeflächen mit Lärm und Verkehrsgefahren ausgewiesen werden ?

Wie auch uns erst vor kurzem klar wurde liegt das daran, daß es 28 Jahre nach dem Fall der Mauer in den meisten Gebieten des ehemaligen Ostens noch keinen Bebauungsplan gibt. Wie der

Blick auf die amtlichen Pläne im [FIS-Broker](#) (Kartenthema: „Bebauungsplan“, „Baunutzungsplan“) zeigt, gibt es in Pankow nur sehr vereinzelt Bebauungspläne.

Mit einem Bebauungsplan werden Gebiete nach [Baunutzungsverordnung](#) z.B in

- reines Wohngebiet
- allgemeines Wohngebiet
- Mischgebiet
- Gewerbegebiete
- 

eingeteilt – und von dieser Einteilung sind wiederum bei Neubau von Straßen einzuhaltende [Lärmgrenzwerte](#) abhängig. In reinen und allgemeinen Wohngebieten ist zudem das parken von LKW nachts und am Wochenende verboten. Ohne diese Einteilung muß das Ordnungsamt beispielsweise immer von einem Mischgebiet ausgehen und kann nicht gegen parkende LKW in einem Wohngebiet vorgehen.

Wir werden daher im Rahmen einer städtebaulichen Anfrage die Klassifizierung von ausgewählten Abschnitten der Kastanienallee und der Schönhauser Straße sowie der Mittelstraße beantragen. Diese Auskunft ist gebührenpflichtig. Wenn Sie sich dieser Anfrage anschließen oder ggfs.. diese auch finanziell unterstützen möchten, geben Sie uns bitte bis zum 04.10.2017 bescheid. Eine zusammengelegte Anfrage dürfte den Verwaltungsakt erheblich billiger machen. Die einzelne Anfrage kostet 75€.

## **5. Totgesagte leben länger – Müller fordert erneut Bebauung der Elisabethaue**

Wie die [Berliner Zeitung in Ihrem Artikel vom 29.09.2017](#) berichtet, ist eine weitere Folge des Tegel-Referendums nun das Wiederaufleben einer totgegläubten Debatte über die Bebauung der Elisabethaue. Dies fordert der Regierende Bürgermeister Müller nun mit Verweis auf die nun fehlende Kapazität zum Wohnungsbau auf dem Flughafengelände in Tegel.

Aus unserer Sicht ist die Bebauung der Elisabethauer neben Naturschutzaspekten vor allem auch ein Verkehrsproblem. Es darf nicht sein, daß wie in anderen Teilen Berlins vollständig neue Quartiere geplant werden, ohne daß hierfür ein tragfähiges Verkehrskonzept vorhanden ist. Der zweite Schritt darf nicht vor dem ersten gegangen werden. Mit einem Ausbau der U-Bahn und einer deutlichen Verbesserung der Anbindung des S-Bahnhofes Pankow vom Pankower Norden heraus würden sich sicher viele Menschen auch für die Bebauung der Aue gewinnen lassen. Aber es erscheint wie zuvor nicht so, als wolle die Politik die Menschen auf dem Weg der Entwicklung der Stadt mitnehmen und für die Sache gewinnen zu wollen.

Eine Bebauung in der aktuellen Situation, in einen bereits jetzt völlig überlasteten Verkehrsraum, für den kein erkennbares tragfähiges Konzept zur Entwicklung vorliegt, löst verständlicherweise bei den Bürgern große Sorgen aus. Erinnern wir die Vertreter/-innen der Politik, daß Verkehrskonzepte vor größeren Maßnahmen der Nachverdichtung vorliegen müssen – und nicht umgekehrt.

## **6. Ausblick**

Herr Kuhn vom Bezirksamt Pankow hat auf der letzten Bürgerversammlung auf Einladung des Bürgervereins Rosenthal e.V. eine zweite Bürgerbeteiligung zugesagt. Es laufen offenbar Vorbereitungen hierzu.

Ebenso sollen nach der Bundestagswahl die Vorbereitungen für den „Runden Tisch Verkehr“ beginnen. Ein konkretes Datum steht noch nicht fest.

Wir werden weiter berichten.

Mit besten Grüßen  
T. Zoller

## **Was können Sie tun ?**

### **1. Webseite [www.verkehr-pankow.de](http://www.verkehr-pankow.de) bekanntmachen und Flugblätter weitergeben**

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit – informieren Sie AnwohnerInnen, Freunde, Bekannte aus allen Teilen Pankows und Rosenthals über unsere Arbeit. Machen Sie auf die Webseite aufmerksam, bitten Sie alle AnwohnerInnen in Ihrem Umfeld, sich auf unserem E-mail Verteiler einzutragen. Geben Sie unser Flugblatt zur Kastanienallee weiter: <https://verkehr-pankow.de/infomaterial-flugblaetter/>

### **2. E-mail Verteiler**

Um stärker zu werden, müssen noch viel mehr Menschen den [e-mail Verteiler unserer Webseite](#) abonnieren. Haben Sie schon Ihre Nachbarn, Vereinskollegen, Freunde darauf angesprochen ? Bitte unterstützen Sie uns aktiv! Nur über einen großen e-mail Verteiler können wir mit unseren begrenzten Mitteln an Zeit und Ressourcen viel erreichen.

Leiten Sie z.B. diese e-mail mit einer kurzen Nachricht an Freunde/Bekannte/Nachbarn weiter!  
verkehr-pankow.de

### **3. Abo neuer Beiträge im Blog**

Lassen Sie sich über neue [Beiträge im Blog per e-mail](#) informieren.

### **4. Folgen Sie uns auf Twitter: [@verkehr\\_pankow](#)**